

FDP-Fraktion Rietberg · Lange Straße 160 · 33397 Rietberg

Umwelt- und Klima- und
Grünflächenausschuss der Stadt
Rietberg

Sachstandsbericht „Wasserhaushalt“

Rietberg, 16. Mai 2022

Ralph Böwingloh
Fraktionsvorsitzender

FDP-Fraktion Rietberg
Lange Straße 160
33397 Rietberg

E-Mail: ralph-boewingloh@t-online.de

www.fdp-rietberg.de

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Sunder,
sehr geehrter Herr Vorsitzender Habig,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg bittet um einen Sachstandsbericht im nächsten Umwelt- und Klima- und Grünflächenausschuss.

Im Antrag **„Klimawandel stoppen! Seine Folgen verhindern!“** (Drucksache 110/2021), welcher am 24. August 2021 in zweiter Lesung beraten wurde, verließ die Rietberger FDP der Sorge um die Wasserversorgung der Stadt Ausdruck und verwies auf die Versorgungssituationen in Nachbarstädten. Hier wurde ausdrücklich die Stadt Delbrück genannt. Dort spitzt sich die Situation zu und die Stadt Delbrück hat nicht nur zwei neue Brunnen gebohrt, sondern sogar überlegt „Wasser aus Nachbarkommunen zuzukaufen“ (vgl. Anlage).

Auch andere Beiträge stimmen bedenklich, wie zum Beispiel die ARD-Dokumentation: „Bis zum letzten Tropfen die Doku“



[Mehr Infos zu der Dokumentation finden Sie hier](#)

Wir fragen uns: „Wie sieht die Situation in Rietberg aus?“

Herr Ropinski führte bei den Beratungen des o.g. Antrags aus (Drucksache 110/2021):

„Vor dem Hintergrund des ebenfalls in der Ausschusssitzung vorgestellten Klimaanpassungskonzeptes und den dort beschriebenen Maßnahmen im Handlungsfeld „Landwirtschaft“ wird aus Sicht der Verwaltung vorgeschlagen, die dort beschriebenen Maßnahmen zunächst umzusetzen.“

Aus der Sicht der Rietberger FDP ergibt sich aus der Entwicklung der Situation und dem Auftrag zur Grundversorgung der Bevölkerung, die Notwendigkeit, die Sicherheit der Wasserversorgung zu überprüfen, um über bevorstehende Engpässe frühzeitig informiert zu sein.

Um das Ausfallrisiko abschätzen zu können, soll die Verwaltung den Füllstand der Aabach-Talsperre monatlich für die letzten zehn Jahre darstellen. Hierzu soll der Wasserverbrauch des Talsperrenwassers ebenfalls monatlich über die letzten zehn Jahre dargestellt werden.

Seitens der Verwaltung soll der Ausschuss zudem über angegangene – und für die nahe Zukunft anzugehende Maßnahmen im Handlungsfeld „Landwirtschaft“ informiert werden. Zudem soll die Entwicklung des Grundwasserstandes in Rietberg über die letzten mindestens 10 Jahre aufgezeigt werden. Das Wissen um die Entwicklung des Grundwasserstandes erlaubt es die angekündigten Maßnahmen zu priorisieren und abzuschätzen, ob lokale Brunnen die Wasserversorgung wenigstens temporär sicherstellen könnten (falls die Aabach-Talsperre als Lieferant ausfallen würde).

Zudem ist die Sicht der Verwaltung auf die Vereinbarkeit der „EU-Wasserrahmenrichtlinie im Stadtgebiet Rietberg“ mit der von der unteren Wasserbehörde selbst vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung des Wasserhaushaltes aufzuzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralph Böwingloh
Fraktionsvorsitzender